Gebet für die anderen

Autor(en): **Steinmann, August**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Menschenrecht : Blätter zur Aufklärung gegen Ächtung und Vorurteil**

Band (Jahr): **7 (1939)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-563426

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

mich und schon sind wir in der wogenden Menge der Tanzenden untergetaucht. Ich fühle, wir bilden zusammen ein glänzendes Tänzerpaar, Karl und ich. Leicht und geschmeidig folgt Karl jeder meiner Bewegungen, gibt sie wieder wie ein Spiegel. Er scheint meine Schritte im voraus zu erraten. Ich schalte Fantasieschritte ein, er versteht sie sogleich und paßt sich ihnen an. Die Freude an diesem schönen Tanze erwacht plötzlich mächtig in mir; unser Doppelbild, das mir aus den Wandspiegeln entgegentritt, gibt mir ein Gefühl ästhetischer Befriedigung. Zwei oder drei Paare halten inne, um uns tanzen zu sehen. „Wir erwecken Aufsehen". Carl sagt dies mit freudigem Stolz, nachdem er sich erschöpft auf den Divan fallen lies; „Sie sind ein seltener, herrlicher Partner". (Fortsetzung folgt)

Gebet für die andern

Von August Steinmann.

Alle, die in dieser Stunde
ihres Blutes Traum erleben,
und zum Einklang ihrer Seele
sich dem süßen Kuss ergeben.

Segne sie, o Herr! Und spende
sanften Schlaf den Liebetrunknen,
und nach Stillung ihrer Sehnsucht
müde in sich selbst Versunknen!

Herr, vergib, daß ich so menschlich
bete und so menschlich denke,
und zur Mitternacht mein Sinnen
hin zu deinem Throne lenke!

Doch zu spät ist keine Stunde;
immer darf ich vor dich treten,
und weil alle andern schlafen,
will ich wachend für sie beten.

Druckfehler-Berichtigung. Leider hat sich in der letzten Nummer im Leitartikel „Der Dichter der Weihe" ein sehr sinnstörender Fehler eingeschlichen. Auf Seite 1, Absatz 2, 3. Zeile muß es natürlich heißen: Unzugänglichkeit (nicht Unzulänglichkeit). Verschiedene weniger schwerwiegende Spielereien der Typographie-Dämonie werden die Leser bereits selbst korrigiert haben.